

Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) zum Geschäftsbericht des Gemeinderats 2018

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) hat an ihrer Sitzung vom 21. Mai 2019 den gemeinderätlichen Geschäftsbericht 2018 für den Leistungsauftrag 6, Mobilität und Versorgung, überprüft. Die Kommission dankt dem zuständigen Gemeinderat Daniel Hettich und Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt, für die erteilten Erklärungen und der Vermittlung von Hintergründen.

1. Überblick

Der Leistungsauftrag für die Produktgruppe 6, Mobilität und Versorgung, ist seit dem 1. Januar 2018 in Kraft. Der vorliegende Geschäftsbericht 2018 hat der Kommission deshalb zum ersten Mal Gelegenheit gegeben, sich mit den Entwicklungen der durch den Einwohnerrat gegebenen Ziele auseinanderzusetzen. Wie immer bei der Behandlung von Politikplan und Geschäftsbericht können auch ausführlich Details der Tätigkeiten von Gemeinderat und Verwaltung in den entsprechenden Geschäftsbereichen ergründet werden.

2. Finanzbericht zur Produktgruppe

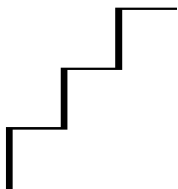
Insgesamt wurden die budgetierten Aufwendungen in der Produktgruppe mit 4,182 Mio. Franken deutlich unterschritten. Dies entspricht einer Unterschreitung von rund 22 %. Die Kommission hat sich dafür interessiert, ob im Leistungsauftrag die Ausgaben generell zu hoch budgetiert wurden. Der Gemeinderat verneint dies. Er konnte der Kommission die verschiedenen, teilweise schwierig zu budgetierenden Bereiche gut darlegen. Dies betrifft vor allem die folgenden Faktoren in den verschiedenen Bereichen:

Bereich Verkehrsnetz: Die Kosten für den Winterdienst sind immer schwierig vorauszusehen und werden entsprechend konservativ budgetiert. Im Rechnungsjahr wurde das Budget aufgrund der Witterungsbedingungen unterschritten.

Mobilität: Abgesehen von den nicht verwirklichten Projekten (Projektierungskosten Parkhaus) und die noch nicht beantragte Erhöhung der Abgeltungen seitens der BVB liegt die Rechnung im Budgetrahmen.

Energie: Abgesehen vom noch nicht verrechneten 2nd-Life-Speicher für die Photovoltaikanlage Drei Brunnen liegt die Rechnung im Budgetrahmen.

K-Netz: Dieses Produkt sei insgesamt eher schwierig zu budgetieren. Die Lebensdauer von Infrastruktur und Technik ist schwierig vorhersehbar. Betreffend Werbefenster und Neuanschlässe wurden Einnahmen nicht budgetiert. Die Werbefenstereinnahmen staffeln sich an-



hand der Nutzerzahlen des Grundangebots. Derzeit geht man von einem Betrag von ca. CHF 50'000 pro Jahr aus.

Wasser: Ohne die im Berichtsjahr ausserordentlich hohen Kanalisationsbeiträge liegt die Rechnung im Budgetrahmen.

Abfall: Ohne die neue Wertstoffsammelstelle im Werkhof liegt die Rechnung im Budgetrahmen.

Die Erklärungen des Gemeinderats sind für die Kommission nachvollziehbar.

3. Übersicht über die vertiefenden Diskussionen

Vertiefend hat die Kommission verschiedene Aspekte des Leistungsauftrages diskutiert.

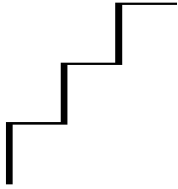
Öffentliche Beleuchtung: Der Gemeinderat hat im Geschäftsbericht dargelegt, wie die öffentliche Beleuchtung bis 2027 auf energiesparende, dimmbare LED-Technik umgestellt werden soll. Die Kommission wollte wissen, bis wann nun die geplante Ausschreibung erfolgen werde. Die Ausschreibung sollte bis Ende 2019 erfolgen, die Umsetzung im 3. Quartal 2020 beginnen.

Lärmbelastung: Der Gemeinderat muss bei Überschreitungen der gesetzlich definierten Immissionsgrenzwerte Massnahmen erlassen. Im Berichtsjahr wurden auf den Gemeindestrassen keine Überschreitungen festgestellt, wobei es Ungereimtheiten bezüglich der Nachvollziehbarkeit gewisser Daten gebe. Der Lärmkataster basiert auf dem Gesamtverkehrsmodell. In der genaueren Betrachtung dieses Modells ist man zum Schluss gekommen, dass einige Werte nicht der Realität entsprechen. Das kantonale Amt für Umwelt und Energie hat die Firma Gruner damit beauftragt, Teile des Gesamtverkehrsmodells zu verifizieren und entsprechend den Lärmkataster neu zu rechnen. Wann dieser vorliegt, kann der Gemeinderat nicht sagen, da die Verantwortung diesbezüglich beim Kanton liegt.

Öffentlicher Verkehr: Der Gemeinderat berichtet, dass der Stand der beförderten Personen auf etwa dem gleichen Niveau von 2017 liege. Die Kommission wollte dazu genauere Zahlen. Diese werden hier in einer tabellarischen Übersicht wiedergegeben.

	Beförderte Personen 2016	Beförderte Personen 2017	Beförderte Personen 2018	Personen- kilometer 2016	Personen- kilometer 2017	Personen- kilometer 2018
Linie 2	153.316	74.066	141.446	585.260	301.224	538.891
Linie 6	2.334.706	2.611.080	2.192.146	9.294.171	9.777.651	8.678.476
Linie 32	647.733	667.110	581.545	1.394.672	1.508.079	1.409.587
Linie 34	1.135.480	1.132.580	1.156.039	2.524.905	2.604.401	2.925.130
Linie 35	192.305	192.206	188.583	380.991	384.546	366.784
Linie 42	59.588	62.086	66.310	200.622	184.689	206.033
Linie 45	174.704	169.846	171.666	304.599	301.846	315.164
Summe	4.562.542	4.308.575	4.497.736	14.154.787	15.062.436	14.440.064

Für die S-Bahnlinie 6 konnte der Gemeinderat von der Deutschen Bahn keine Zahlen erhalten.



Seite 3 Gespannt ist die Kommission auf das Ergebnis der ÖV-Analyse.

Behindertengereichte Bushaltestellen: Bis 2023 sollen alle Bushaltestellen der Gemeindestrassen auf ihre behindertengerechte Benutzbarkeit überprüft werden. Der Stand heute ist folgender: Die Verwaltung hat die Umsetzung im Sinne einer Machbarkeitsstudie für jede Haltestelle untersuchen lassen. Der Gemeinderat hat weitere Prüfungen zur Übereinstimmung der Haltestellen mit dem Behindertengesetz (BehiG) in Auftrag gegeben. Konkret wurden bislang vier Haltestellen saniert und soweit möglich BehiG-konform umgestaltet. Für zwei Haltestellen liegen bereits Projekte vor. Für 21 Haltestellen liegen noch keine konkreten Massnahmen zur BehiG-Umgestaltung vor. Die Umsetzung für die behindertengerechten Bushaltestellen wird durch die Kommission begleitet.

Antrag der Kommission

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung empfiehlt dem Einwohnerrat einstimmig, den Leistungsbericht und die Produktsummenrechnung der Produktgruppe 6 Mobilität und Versorgung zu genehmigen.

Riehen, 7. Juni 2019

Sachkommission Mobilität und Versorgung

Martin Leschhorn Strebel, Präsident